

Protokoll

Plenarsitzung

7. September 2023, 16 Uhr

Vorsitz: Präses Prof. Aust

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Berichte
 - a) Berichte des Präsidiums
 - b) Berichte der Hauptgeschäftsführung
 - c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums
 - d) Berichte aus den Ausschüssen
3. Stakeholderperspektiven auf Hamburg 2040
 - a) Zukunftstechnologien für Hamburg: Aktueller Stand der Innovationsoffensive
 - b) Zukunft durch Wissenschaft gemeinsam gestalten: Die Rolle der Exzellenzuniversität in der Stadt Hamburg
4. Klimaneutrale Handelskammer (Anlage 1)
 - a) Beschluss über die Feststellung der CO₂-Bilanz und der Kompensation der CO₂-Emissionen der Handelskammer
 - b) Beschluss über den Antrag eines Plenarmitglieds zum Thema „Klimaneutrale Fremdveranstaltungen in der Handelskammer“
5. Verschiedenes

Anwesend:**Plenarmitglieder:**

Herr Präses Prof. Aust, Herr Vizepräses Baur, Frau Vizepräses Dr. Hees, Frau Vizepräses Nissen-Schmidt, Herr Vizepräses Pirck;

Frau Ahlers, Herr Barth, Frau Beckmann, Herren Bender, Brauer, von Bülow, Dircks, Eick, Franzen, Friemel, Gartz, Gehrckens, Frau Harbs, Herren Harders, Hartmann, Frau Kartenbeck, Herren Kloth, Koopmann, Dr. Kruse, Lintzen, Dr. Mecke, Dr. Pelka, Dr. Plehn, Portmann, Sebbesse, Sell, Stacklies, Stanislawski, Vatter, Frau Wendt-Heinrich, Frau Willhoeft, Herren Wöhlke, Zippel;

Dauerhafte Gäste:

Herr Ahrens, Frau Wedemann;

Gäste:

Herr Prof. Dr. Heekeren;

Aus dem Hauptamt:

Herren Dr. Heyne, Frau Ahrendt, Frau Enzel, Herren Feder, Gerullis, Grams, Frau Heidenreich, Herr Hoops, Frau Jacob, Herren Koch, Koerth, Frau Lach, Frau Samarin, Frau Schweeberg, Herr Dr. Süß, Frau Theis, Herr Ulrich, Frau Wilhus, Frau Groth (Protokoll);

Entschuldigt fehlen:**Plenarmitglieder:**

Herr Vizepräses van der Schalk; Frau Vizepräses Warning

Herren Dr. Brill, Dr. Buhck, Eggenschwiler, Flotow, Groninger, Frau Haug, Herren Heinemann, Hellwig, Jamil, Dr. Killinger, Frau Kunicki, Herren Heinz Lehmann, Thorsten Lehmann, Lorenz-Meyer, Lüchow, Mähl, Neubauer, Schmelzer, Schneider, Frau Schoras, Frau Verdel, Frau Witthoeft, Herr Wulff;

Dauerhafte Gäste:

Herren Carstens, Dr. Castan, Enkerts, Prof. Dr. Hübscher, Frau Mohr-Rothe, Frau Nehrenberg, Herr Ulbrich, Herr von der Decken;

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Plenarsitzung, begrüßt die Teilnehmenden sowie die Gäste des Plenums und heißt Herrn Sell als neues Plenarmitglied herzlich willkommen. Herr Sell folge in der Wahlgruppe Medien und Informationstechnologie, große Unternehmen auf Oliver Radtke, der sein Mandat kürzlich niedergelegt habe.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass keine Wortmeldungen zur aktuellen Tagesordnung vorliegen, die damit genehmigt sei.

Das Plenum beschließt die Tagesordnung in vorliegender Version.

TOP 2: Berichte

a) Berichte des Präsidiums

Herr Präses Prof. Aust blickt auf das Sommerfest der Hamburger Wirtschaft vom 6. Juli im Oberhafenquartier zurück. Das Feedback sei durchweg positiv gewesen – besonders zur ungewöhnlichen Location und dem diesjährigen „Hamburg 2040“-Award-Gewinner NXP. Mit Lars Reger, Chief Technology Officer und Deutschlandchef von NXP Semiconductors, habe die Hamburger Wirtschaft einen Unterstützer, um Wissenschaft, Wirtschaft und Politik noch enger zu vernetzen und Hamburg zum Top-Standort für zukunftsweisende Technologien zu entwickeln.

Herr Präses Prof. Aust berichtet zur jährlichen gemeinsamen Präsidiumssitzung mit dem UVNord. Inhaltlicher Schwerpunkt sei eine gemeinsame Halbzeitbilanz zur bisherigen Arbeit des Senats gewesen. Das Ergebnis falle durchwachsen aus. Es fehle eine klare Zukunftsstrategie. Der Koalitionsvertrag stamme allerdings aus dem Sommer 2020. Seitdem habe sich unter anderem durch die Corona-Krise die Welt grundlegend verändert. Die Beantwortung der Frage „Wie wollen wir künftig leben – und wovon?“ bleibe der Senat schuldig. Dies habe die Handelskammer auch in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem UVNord deutlich gemacht. Gleichzeitig habe die Handelskammer zentrale Handlungsfelder für die zweite Hälfte der Legislaturperiode aufgezeigt.

Herr Präses Prof. Aust verweist auf die traditionelle Jahresschlussveranstaltung der VERSAMMLUNG EINES EHRBAREN KAUFMANNNS, die in diesem Jahr bereits am Freitag, den 29. Dezember 2023 um 12.00 Uhr im Börsensaal der Handelskammer Hamburg stattfinden werde.

Frau Dr. Hees informiert zum 17. Gesundheitstag der Hamburger Wirtschaft vom 4. September. Der Titel „Gesundheit am Arbeitsplatz: Erfolgsfaktor Betriebliches Gesundheitsmanagement“ (kurz: BGM) habe über 250 Teilnehmende und rund 40 Ausstellerinnen und Aussteller in die Handelskammer gezogen. Besucherinnen und Besucher hätten im Rahmen der Gesundheitsmesse an verschiedenen Foren und Workshops teilgenommen. Diese behandelten unter anderem die Stärkung der mentalen Gesundheit am Beispiel des Leistungssports, die Möglichkeiten der Digitalisierung beim BGM und die konkrete Messung der Effekte des BGM. Frau Dr. Hees hebt besonders die inspirierende Keynote von Herrn Dr. Riedl, auch bekannt als Ernährungsdoc beim NDR, hervor. Das BGM insgesamt sei ein wichtiger Faktor der Fachkräftegewinnung und -sicherung.

Frau Dr. Hees berichtet zur Abschlussfeier der „Sommerunternehmer 2023“ vom 22. August. Getragen werde das Programm „Sommerunternehmer“ von Futurepreneur, einer gemeinnützigen Bildungsinitiative aus Hamburg, die sich für eine Gesellschaft voller Tatkraft und Gründergeist einsetze. 20 Jugendliche aus der Region Hamburg hätten ihre in den Sommerferien gereiften Geschäftsideen präsentiert. Die Jugendlichen hätten dabei ihre Potenziale entdeckt und unternehmerische Denk- und Handlungsweisen trainiert. Positiv sei gewesen, dass die Jugendlichen die Vielfalt unserer Gesellschaft widerspiegeln hätten. Auffällig sei die hohe Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit für diese Generation gewesen.

b) Bericht der Hauptgeschäftsführung

Herr Dr. Heyne berichtet, die Ausbildungszahlen für 2023 bewegten sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Zum 31. August seien 5.085 neue Ausbildungsverträge eingetragen gewesen. Weitere rund 2.500 Verträge lägen vor, könnten aber noch nicht final eingetragen werden, weil die Unterlagen fehlerhaft oder unvollständig zugegangen seien. Bis zum Jahresende sei wie in den Vorjahren mit über 7.000 neu eingetragenen Ausbildungsverhältnissen zu rechnen. Nach drei Jahren pandemiebedingter Pause finde am 19. und 20. September erstmals wieder die Hanseatische Lehrstellenbörse in der Handelskammer statt.

Herr Dr. Heyne informiert über die bevorstehende Handelskammer-Wahl. Vom 15. Januar bis 19. Februar 2024, 17.00 Uhr, könnten alle Mitglieder rein online ihre Stimme abgeben. In den letzten Monaten sei kommunikativ bereits die Arbeit der Handelskammer erklärt worden. In der nun beginnenden zweiten Phase gehe es um das ehrenamtliche Engagement in der Handelskammer und um die Kandidatur zum Plenum. Am 29. September erfolge der Wahl-Aufruf zur Kandidatur. Am 3. November um 15:00 Uhr ende die Wahlvorschlagsfrist und voraussichtlich am 22. November würden die Kandidatinnen und Kandidaten bekanntgegeben. In der anschließenden dritten Phase der Wahlkommunikation werde auf allen Kanälen für die Handelskammer-Wahl geworben. Für Mitgliedsunternehmen sei das Abgeben der eigenen Stimme bei der Wahl die einfachste Form der Mitgestaltung und des Engagements in der Handelskammer.

Herr Dr. Heyne erinnert an die Bedeutung des Projekts „Klimaneutralität 2040“ und die vom Plenum im September 2022 initiierte Studie der OECD zur Umsetzung des Klimaziels. Die Studie werde Mitte November vom zuständigen OECD-Komitee freigegeben. Sie beruhe auch auf Input aus der Hamburger Wirtschaft und wichtiger Hamburger Stakeholder. Dem Ehrenamt der Handelskammer solle noch stärker Gelegenheit für Hinweise zur Studie gegeben werden. Die Mitglieder des Plenums und der Ausschüsse seien daher zu einem Hearing am 28. September um 11.00 Uhr eingeladen. Die Studie werde umfangreich vermarktet. Auftakt sei eine Veranstaltung mit der Präsidentin der Europäischen Kommission, Dr. Ursula von der Leyen, am 26. Januar 2024 anlässlich des Handelskammer-Geburtstags.

Herr Dr. Heyne weist auf die „Nordic Startup Challenge“ vom 11. bis 13. September hin, bei der zehn Start-ups aus zehn Ländern ihre Zukunftslösungen in Hamburg präsentierten. Dieses neue Veranstaltungsformat sei Teil der Zukunftsagenda „Hamburg 2040“, in der sich Hamburg als Integrationsmotor und wirtschaftliches Zentrum für Nordeuropa definiere. Die Gemeinsamkeit mit den ausgewählten Ländern sei ein Hafen, der als Wirtschaftsmotor für das jeweilige Land eine entscheidende Rolle spiele. Daher seien in Kooperation mit den Auslandshandelskammern Start-ups mit innovativen Lösungen für den Hafen, die Schifffahrt und Logistik ausgewählt worden. Das Event-Programm sehe insbesondere Workshops und Gelegenheiten zum Netzwerken mit Mitgliedsunternehmen vor.

Herr Dr. Heyne weist auf die Fußball-Europameisterschaft der Herren 2024 in Deutschland hin. Neben einer Viertelfinal-Begegnung würden zwischen dem 14. Juni und 14. Juli 2024 auch vier Gruppenspiele im Volksparkstadion in Hamburg stattfinden. Als Vertreterin der Hamburger Wirtschaft sei die Handelskammer in die Koordinierung aller Maßnahmen zur Vermarktung Hamburgs eng eingebunden. Die Handelskammer plane zudem eigene Aktivitäten: Am 2. November werde im Anschluss an die November-Plenarsitzung mit der Euro GmbH, dem HSV und Sportfive eine Veranstaltung stattfinden, um die Potenziale der EURO 2024 für die Stadt aufzuzeigen und neue Besuchergruppen für sich zu begeistern.

c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums

Herr Wöhlke berichtet zur Arbeit des Beirats „Historische Verantwortung“. Im Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Wissenschaft, Mitgliedern des Plenums und auch der Jüdischen Gemeinde sei erörtert worden, dass aus den Erkenntnissen der im Januar vorgestellten Studien zur Handelskammer in der Zeit des Nationalsozialismus Maßnahmen zu deren Verankerung im institutionellen Bewusstsein der Handelskammer abgeleitet werden müssten. Aus diesem Austausch habe die Handelskammer Folgendes abgeleitet:

- 1) Die Handelskammer werde zur Etablierung des strukturierten Diskurses zwischen Wissenschaft und Wirtschaft bei der Befassung mit der (Wirtschafts-)Geschichte Hamburgs über die Stiftung Hanseatisches Wirtschaftsarchiv eine Veranstaltungsreihe ins Leben rufen.
- 2) Die Kammer lade alle Forschenden ein, ihre Archive für ihre Fragestellungen zur NS-Geschichte – aber auch darüber hinaus – zu nutzen.
- 3) Die Handelskammer werde an einer repräsentativen Stelle im Gebäude einen Ort der Erinnerung und Mahnung an die Geschichte der Handelskammer Hamburg in der Zeit des Nationalsozialismus schaffen. Ein solcher Ort biete Anstöße für Überlegungen über die heutigen Zwänge und Gegebenheiten, denen unternehmerisches Handeln unterliege.
- 4) Das Thema solle zudem ein wichtiger Teil des Onboardings für neue Ehrenamtliche und Mitarbeitende werden.

Zum Projektabschluss dankt Herr Wöhlke den Mitgliedern des Beirats für den Austausch und die zahlreichen Impulse.

d) Berichte aus den Ausschüssen

Herr Eick berichtet von der Studienfahrt des Handelausschusses nach Wien. Unter dem Motto „Wien: Lebenswerte Metropole – attraktiv für Fachkräfte aus aller Welt?“ hätten die elf Teilnehmenden in zweieinhalb Tagen unter anderem erfahren:

- wie man in einem neuen Quartier einen guten Branchenmix aus Handel und Gastronomie entwickeln könne,
- wie man die Gewerbetreibenden unterstützen würde, wenn „vor ihrer Haustür“ eine neue U-Bahn gebaut wird,
- wie junge Menschen in leerstehenden Ladenlokalen ein neues Hotelkonzept, die „Grätzl-Hotels“, entwickelt hätten,
- wie Stadt und Wirtschaft gemeinsam für eine hohe Lebensqualität sorgen könnten.

Herr Dr. Pelka verweist auf das German Danish Business Forum vom 6. September. Es sei sehr gut besucht gewesen und es habe zahlreiche Möglichkeiten zum Netzwerken gegeben. Mit der neuen festen Fehmarnbeltquerung würden sich spannende wirtschaftliche Chancen für Hamburg und Kopenhagen ergeben.

Herr Wöhlke erkundigt sich nach der Position der Handelskammer zu den Bestrebungen von Klaus-Michael Kühne, die HHLA zu übernehmen. Herr Präses Prof. Aust erläutert, dass die

Handelskammer alle Initiativen zur Effizienzsteigerung im Hamburger Hafen grundsätzlich begrüße, ohne sich in unternehmerische Transaktionen einzumischen.

TOP 3: Stakeholderperspektiven auf Hamburg 2040

Herr Präses Prof. Aust legt dar, dass künftig verschiedene Stakeholder-Perspektiven im Plenum gehört und diskutiert werden sollten. Es gehe dabei um die Frage, wie die Hamburger Wirtschaft gemeinsam mit wichtigen Partnern den Standort voranbringen könne, entsprechend dem Leitbild „Gemeinsam Hamburgs Zukunft gestalten“.

a) Zukunftstechnologien für Hamburg: Aktueller Stand der Innovationsoffensive

Herr Dr. Heyne berichtet zunächst zum aktuellen Umsetzungsstand des Positionspapiers „Zukunftstechnologien für Hamburg“ und der Innovationsoffensive. Die Handelskammer fordere in diesem Papier einen Innovations-Dreisprung. Mit dem ersten Step „Technologien fokussieren“ seien die Innovationsschwerpunkte für Hamburg abgesteckt worden. Der zweite Step „Rahmenbedingungen verbessern“ drehe sich um die Einrichtung von Sonderinnovationszonen. Die Rahmenbedingungen in den identifizierten Zukunftsfeldern müssten so verbessert werden, dass Hamburg einen echten Standortvorteil erlange. Der dritte Sprung ziele auf stärkere finanzielle Förderung ab. Eine Zukunftsmilliarde solle aus den privatwirtschaftlichen Erträgen der Stadt gewonnen werden und die Sonderinnovationszonen mit Leben füllen.

Herr Dr. Heyne fährt fort, dass es dazu bereits einen engen Austausch mit Wissenschaft, Politik und Verwaltung gegeben habe. Beim ersten Step „Technologien fokussieren“ gebe es eine große Schnittmenge zwischen den Beteiligten. Zum Stand heute könne man die bisherige Umsetzung dieses Schritts als sehr positiv beurteilen. Der zweite Step „Rahmenbedingungen verbessern“ beinhalte eine angepasste Regulatorik, die Spielräume ermögliche, eine Fokussierung von Förderungen auf die Schwerpunktfelder, Kooperationen und eine angepasste Infrastruktur. Beispielsweise sollten Ausgründungen aus dem universitären Kontext weiterhin die Möglichkeit haben, die universitäre Infrastruktur zu nutzen, ohne dafür denselben Preis wie Großunternehmen zu zahlen. Hier bestehe große Einigkeit mit der Wissenschaft, und die Handelskammer sei in guten Gesprächen mit den zuständigen Behörden. Man sei allerdings noch nicht am Ziel. Vom dritten Step – der Zukunftsmilliarde – sei man noch weit entfernt. Ein Beispiel für Möglichkeiten zur Umsetzung seien die Dividenden aus der Beteiligung der Stadt an der Reederei Hapag Lloyd. Die Grünen und die CDU Hamburg hätten die Zukunftsmilliarde aktiv in ihr Wahlprogramm übernommen. Dies sei als Erfolg zu werten. Die Handelskammer verfolge dieses Ziel mit aller Kraft. Ein spannendes Beispiel sei in Niedersachsen zu finden. Dort habe die Volkswagen-Stiftung aus den Erträgen des Porsche-Börsengangs ein Zukunftsprogramm aufgelegt und die Wissenschaft gefördert. Die Handelskammer werde prüfen, ob nicht ein ähnliches Stiftungsmodell auch für Hamburg infrage kommen könnte.

b) Zukunft durch Wissenschaft gemeinsam gestalten: Die Rolle der Exzellenzuniversität in der Stadt Hamburg

Herr Prof. Dr. Heekeren stellt in seiner Funktion als Präsident der Universität Hamburg (UHH) die Rolle der Universität insbesondere mit Hinblick auf das Thema Innovationen sowie die Zukunftsvision für die Universität vor. Als Exzellenzuniversität sehe sich die Universität Hamburg als Flagship-University, die vorausgeht und Verantwortung für Hamburg als Wissenschaftsmetropole übernehme. Spätestens seit die UHH zu den Exzellenzuniversitäten zähle (seit 2019), sei sie auch ein Symbol für Innovation und Fortschritt. Zudem verstehe sie sich als wichtiger Player der Stadtgesellschaft.

Die Volluniversität sei 1919 gegründet worden, habe derzeit 43.000 Studierende, 13.000 Beschäftigte, 8 Fakultäten, 180 Studiengänge sowie 680 Professuren. Im Rahmen der Exzellenzuniversität gebe es vier Exzellenzcluster. Die UHH werde aus 577 Millionen Landesmitteln und 315 Millionen Drittmitteln finanziert und bilde jedes Jahr unter anderem 600 Lehrkräfte, 500 Betriebswirte, 400 Ärztinnen und Ärzte und 120 Juristinnen und Juristen aus.

Weltmarktführerschaft bzw. Spitzenforschung auf international wettbewerbsfähigem Niveau zeige die UHH besonders in der Physik, Klimaforschung, Erforschung von Schriftartefakten und in der Infektionsforschung. Die Forschung habe auch wirtschaftliche Relevanz. Es gebe bereits Start-ups im Bereich Deep Tech. Im Exzellenzcluster „Quantum Universe“ beispielsweise benötige man für die Forschung bestimmte Sensoren, die wiederum eine wichtige Rolle beim autonomen Fahren spielten. Im Bereich der Infektionsforschung gebe es sehr viele Innovationen im Bereich der mRNA-Technologie. In der Erforschung von Schriftartefakten spiele KI eine große Rolle.

Mit Blick auf die Zukunft würden derzeit die verschiedenen Campusanlagen entwickelt. Es gebe die Vision, den Stadtteil Bahrenfeld und den Campus Bahrenfeld zur „Science City Hamburg Bahrenfeld“ mit einer Verlagerung der Naturwissenschaften dorthin auszubauen. Ziel sei die Stärkung des Wissenschaftsstandorts Hamburg. Der Campus Bundesstraße werde künftig ausgebaut zum Campus von Nachhaltigkeit und Digitalisierung und damit der „Twin Transformation“. Der Campus am Von-Melle-Park werde derzeit auch entwickelt, um mehr Raum für studentisches Leben zu schaffen. Hier gebe es sehr innovative interdisziplinäre Forschung im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften. Insgesamt nehme die UHH das Thema Nachhaltigkeit und Digitalisierung sehr ernst. Mit der Schaffung der neuen Positionen des Chief Sustainability Officers und des Chief Digital Officers seien diese beiden Themen auf Präsidiumsebene verankert worden. Herr Prof. Dr. Heekeren führt aus, dass ihm auch die Öffnung zur Gesellschaft sehr wichtig sei.

Herr Prof. Dr. Heekeren kommt auf das Handelskammer-Zielbild „Hamburg 2040“ zu sprechen. Beim Abgleich der Handelskammer-Strategie mit den PIER PLUS Profilen ergebe sich eine große Schnittmenge. PIER PLUS fördere und stärke die Zusammenarbeit und Vernetzung der Hochschulen und außeruniversitären Forschungsinstitute in Hamburg und zeichne sich derzeit durch sechs international sichtbare Profile aus: das Großprojekt „Science City Hamburg Bahrenfeld“, Klima und Küste, Konflikt und Koordination, Klimafreundliche Mobilität sowie Neue Materialien. Im PIER „Neue Materialien“ hätten sich kürzlich Forschende und Unternehmen über Potenzial für Synergien ausgetauscht. Herr Prof. Dr. Heekeren erklärt, dass die UHH die Initiative des Innovationsdreisprungs nachdrücklich begrüße.

Im Folgenden diskutiert das Plenum mit Herrn Prof. Dr. Heekeren über neue Geschäftsmodelle, Entrepreneurship, AI und KI, Lehrermangel, Nebenjobs für Studierende, die UHH im Vergleich zu anderen Universitäten sowie zur Drittmittelwerbung. Herr Pirck wirft die Frage auf, wie die UHH für mehr Gründergeist und Entrepreneurship sorgen könne. Herr Prof. Dr. Heekeren erläutert die bereits vorliegenden Ansätze an der Universität. Auf Anfrage von Herrn Dircks nach dem Benchmark der UHH führt Herr Prof. Dr. Heekeren aus, dass die UHH derzeit unter den Top 10 der Universitäten in Deutschland liege. Frau Wendt-Heinrich erkundigt sich, wie die Wirtschaft bei der Drittmittelwerbung unterstützen könne. Herr Prof. Dr. Heekeren erkennt bereits Bereiche, in denen die Einwerbung sehr erfolgreich sei, und sieht Potenzial vor allem in einem Zusammenschluss von Wirtschaft und Wissenschaft. Abschließend weist Herr Präses Prof. Aust darauf hin, dass Universität und Handelskammer weiterhin sehr eng

zusammenarbeiten würden und dass für das kommende Jahr erneut eine Zukunftskonferenz gemeinsam mit der Universitäts-Gesellschaft Hamburg und weiteren Wissenschaftseinrichtungen geplant sei.

TOP 4: Klimaneutrale Handelskammer (Anlage 1)

a) Beschluss über die Feststellung der CO₂-Bilanz und der Kompensation der CO₂-Emissionen der Handelskammer

Herr Ulrich nimmt Bezug auf die Plenarsitzung vom 6. Juli 2023, in der er einen Preview auf das Thema der klimaneutralen Handelskammer gegeben habe. Mittlerweile sei der CO₂-Fußabdruck der Handelskammer mit dem externen Dienstleister CO₂-positiv! aus Hamburg für das Bemessungsjahr 2022 erstellt worden. Jährlich werde der Fußabdruck für das Gebäude am Adolphsplatz und am Mönkedamm neu bemessen. In Summe habe die Handelskammer im Vergleich zum Referenzjahr 2019 21,3 Prozent und somit 441,1 Tonnen CO₂ eingespart. Dies sei eine große Verbesserung. Die Handelskammer beabsichtige, die Emissionen erneut zu kompensieren und habe ein mögliches Kompensationsportfolio zusammengestellt. Dieses Mal wolle die Handelskammer besonders beim Thema Waldschutz aktiv werden. Es seien Gold-Standard-zertifizierte Projekte ausgewählt worden: ein Projekt zum Waldschutz in Kambodscha, ein Wiederaufforstungsprojekt in Panama sowie die Generation Trees gGmbH in Itzehoe, die dort einen regionalen Mischwald zur CO₂-Bindung pflanzt. Dort habe die Handelskammer bereits letztes Jahr 400 Bäume gepflanzt. Insgesamt sei ein Budget zur Kompensation der CO₂-Emissionen von bis zu 45.000 Euro erforderlich. Herr von Bülow fragt, warum nicht mehr in regionale Projekte investiert werde. Herr Ulrich erläutert, dass es kaum zertifizierte Projekte in Europa und Deutschland gebe. Herr Präses Prof. Aust hält den Wunsch des Plenums fest, den Schwerpunkt – wenn möglich – mehr auf europäische und deutsche Projekte zu richten.

Das Plenum der Handelskammer Hamburg beschließt mit einer Mehrheit von 36 Stimmen bei 2 Enthaltungen und keiner Gegenstimme die Verantwortung der Handelskammer für die ermittelten Emissionen im Jahr 2022 sowie die Kompensation eben dieser gemäß vorab versandter Vorlage. Ergänzend beschließt das Plenum, den Schwerpunkt der Kompensation vorrangig auf regionale Projekte zu richten.

b) Beschluss über den Antrag eines Plenarmitglieds zum Thema „Klimaneutrale Fremdveranstaltungen“ in der Handelskammer

Frau Beckmann erläutert, dass die Handelskammer selbst – einschließlich ihrer Veranstaltungen – seit 2021 bilanziell klimaneutral sei. Nicht umfasst von der Klimaneutralität seien Fremdveranstaltungen im Gebäude der Handelskammer. Herr Ulrich legt dar, dass CO₂-Emissionen in Bezug auf Strom und Wärme durch die Kompensation der Handelskammer bereits klimaneutral und in die Raummiete eingepreist seien. Alle weiteren Veranstaltungs-bedingten Emissionen, wie z.B. Catering, Anreisen, etc. jedoch nicht. Er betont die Notwendigkeit der Glaubwürdigkeit, um mit der Klimaneutralität von Veranstaltungen werben zu können. Hierfür sei es erforderlich, sich im ersten Schritt über die Vermeidung von Emissionen Gedanken zu machen und erst im zweiten Schritt die unvermeidbaren Emissionen zu kompensieren. Insofern sollte es künftig Ziel der Handelskammer sein, Fremdanbieter stärker hierfür zu sensibilisieren. Künftig werde es beispielsweise einen CO₂-Rechner auf der Website geben. Gemeinsam mit CO₂-positiv! seien zudem Beispiele ermittelt worden, wie viel Tonnen CO₂ bei verschiedenen Eventgrößen entstünden. Auch diese Rechenbeispiele würden als Orientierungsrahmen über

die Website transparent gemacht. Die Endverantwortung für die Vermeidung und Kompensation verbleibe aber bei den Fremdveranstaltern.

Das Plenum der Handelskammer Hamburg beschließt mit einer Mehrheit von 34 Stimmen bei 1 Enthaltung und keiner Gegenstimme die entwickelten Maßnahmen zur Sensibilisierung von Fremdveranstaltern gemäß vorab versandter Vorlage.

TOP 5: Verschiedenes

Herr Zippel erläutert, dass die Handelskammer in den präsentierten Rechenbeispielen mit 25 Euro Kompensation pro Tonne CO₂ gerechnet habe. Gemäß dem Umweltbundesamt seien derzeit eher 70 bis 90 Euro pro Tonne CO₂ angemessen. Klimaforscher hielten 120 bis 200 Euro pro Tonne CO₂ für richtig. Dennoch lobt Herr Zippel ausdrücklich den Ansatz.

Herr Präses Prof. Aust dankt allen Plenarmitgliedern und Gästen sowie dem Hauptamt für die aktive Beteiligung.

Die nächste Plenarsitzung findet am Donnerstag, den 5. Oktober 2023, um 16.00 Uhr statt.

Die Sitzung wird um 18.06 Uhr geschlossen.

Hamburg, 13. September 2023

Prof. Norbert Aust
Präses

Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer